

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Zweite Vorschätzung der Ölfruchternte

August 1966



Bestellnummer: B 1/II - 7/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterungen	3
Erntevorschätzung von Raps und Rübsen 1966 nach Ländern	4

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im August 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.



Die zweite Vorschätzung der Ölfruchternte durch die amtlichen Berichter-
statter zu Anfang des Monats August kommt zu dem Ergebnis, daß mit einer
geringeren Erntemenge zu rechnen ist als nach der ersten Vorschätzung im
Vormonat zu erwarten war. Die feucht-kalte Witterung im Monat Juli, die
auch bis in den August hinein herrschte, und dementsprechend ungünstige
Erntebedingungen haben sich auf das Ergebnis offenbar ausgewirkt. Die
Hektarerträge für Raps und Rübsen zusammen wurden im Durchschnitt des
Bundesgebietes auf 21,8 dz und damit um 3 % niedriger eingeschätzt als
noch vor einem Monat. Dieser ermittelte Hektarertrag liegt aber immer
noch um 9 % über dem endgültigen Ertrag des Vorjahres und um 1,4 % über
dem Durchschnittsertrag der letzten sechs Jahre.

Bei der um rd. 6 000 ha, d.h. um 12 % gegenüber dem Vorjahr kleineren
Anbaufläche ergibt sich vorläufig eine gesamte Erntemenge von 103 000 t
an Raps und Rübsen. Gegenüber dem Vorjahr sind das trotz besserem Hektar-
ertrag 4 000 t oder rd. 4 % weniger Ölfrüchte. Im Verhältnis zum sechs-
jährigen Durchschnitt ist diese Erntemenge aber um 8 % größer. Gebiets-
weise wird die größte Erntemenge mit 62 000 t in Schleswig-Holstein er-
wartet; das sind dort 2 % mehr als im letzten Jahr. In Bayern wird mit
einer gegenüber dem Vorjahr um 9 % größeren Erntemenge, insgesamt
13 000 t gerechnet und in Niedersachsen mit 11 000 t oder um 20 % weniger.
Auch in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Saarland und Baden-Württemberg werden
die Erntemengen etwa um ein Fünftel niedriger, in Rheinland-Pfalz dagegen
mit 2 000 t um 24 % höher eingeschätzt als im vergangenen Jahr. Von der
erwarteten Erntemenge entfallen 89 000 t auf Winterraps, 11 000 t auf Som-
merraps und rd. 2 500 t auf Rübsen.

Entscheidend hat sich die um 14 % verringerte Anbaufläche bei Winterraps
ausgewirkt. Entgegen der Schätzung zu Beginn des Monats Juli dürfte die
Erntemenge bei Winterraps um 3 000 t geringer sein, während bei Sommerraps
und Rübsen keine nennenswerten Veränderungen verzeichnet werden. Der nun-
mehr bei Winterraps im Durchschnitt des Bundesgebietes auf 22,4 dz geschätzte
Hektarertrag liegt um 9 % über dem des ungünstigeren Vorjahres und entspricht
genau dem sechsjährigen Durchschnitt. Einen überdurchschnittlichen Hektar-
ertrag verzeichnete das durch seine große Anbaufläche für das Gesamtergebnis
entscheidende Land Schleswig-Holstein mit 23,9 dz. Alle anderen Länder
blieben unter dem Bundesdurchschnitt, am tiefsten Nordrhein-Westfalen mit
18,0 dz/ha.

Bei Sommerraps wurde der Ertrag im Bundesdurchschnitt auf 18,7 dz/ha
geschätzt. Gegenüber dem Vorjahr ist er um 11 % und gegenüber dem Sechs-
jahresdurchschnitt um 5 % besser. Höher als im Bundesdurchschnitt liegt
der Ertrag mit 19,4 dz/ha in Niedersachsen und mit 19,2 dz/ha in Schleswig-
Holstein, am weitesten darunter bleibt hier das Saarland mit 14,8 dz/ha.
Die gesamte Erntemenge an Sommerraps übertrifft die Vorjahresmenge um 18 %,
bleibt aber um 21 % unter derjenigen des sechsjährigen Durchschnitts.

Auch bei Rübsen (Winter- und Sommerfrucht) liegt der Durchschnittsertrag
des Bundesgebiets mit 17,3 dz/ha um 9 % über dem des Vorjahres, aber
kaum 1 % über dem mehrjährigen Durchschnitt. Bei einer um 8 % verminderten
Anbaufläche dürfte die Erntemenge fast so groß wie im Vorjahr sein und um
26 % größer als im Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Während im Haupt-
anbauland Schleswig-Holstein die Anbaufläche gegenüber dem Vorjahr unver-
ändert blieb, wurde sie in Bayern um 19 % und in Rheinland-Pfalz um 18 %
ausgeweitet, in allen anderen Ländern aber eingeschränkt, besonders in
Hessen und Nordrhein-Westfalen. Dem über dem Bundesdurchschnitt liegenden
Hektarertrag von 19,1 dz in Schleswig-Holstein stehen geringere Erträge
in allen Ländern, besonders niedrige mit 14,8 dz in Rheinland-Pfalz und
im Saarland gegenüber.

Erntevorschätzung von Raps

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterraps			Sommeraps		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1966	23 604	23,9	56 414	2 250	19,2	4 320
2		1965	24 845	22,4	55 653	2 187	18,0	3 937
3	Hamburg	1966	16	22,0	35	74	20,0	148
4		1965	15	16,9	25	47	14,7	69
5	Niedersachsen	1966	4 480	21,3	9 535	648	19,4	1 254
6		1965	6 720	18,8	12 609	647	16,0	1 036
7	Bremen	1966	3	20,0	6	-	-	-
8		1965	3	18,8	6	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1966	3 799	18,0	6 846	300	16,7	501
10		1965	5 839	15,5	9 051	312	13,2	412
11	Hessen	1966	1 742	19,3	3 362	301	16,6	500
12		1965	2 408	18,5	4 455	174	14,4	251
13	Rheinland-Pfalz	1966	698	22,0	1 536	258	18,5	477
14		1965	666	19,2	1 279	206	16,9	348
15	Baden-Württemberg	1966	981	19,6	1 923	493	18,8	927
16		1965	1 222	19,9	2 427	614	16,9	1 041
17	Bayern	1966	4 565	21,3	9 724	1 404	18,4	2 583
18		1965	4 586	20,3	9 310	1 201	16,8	2 018
19	Saarland	1966	24	19,5	47	49	14,8	72
20		1965	62	18,9	117	30	13,4	40
21	Berlin (West)	1966	0	.	.	-	-	-
22		1965	-	-	-	-	-	-
23	Bundesgebiet	1966	39 912	22,4	89 428	5 777	18,7	10 782
24		1965	46 366	20,5	94 932	5 418	16,9	9 152

und Rübsen Anfang August 1966

Raps zusammen			Rübsen (Winter- u. Sommerfrucht)			Raps und Rübsen zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
25 854	23,5	60 734	598	19,1	1 142	26 452	23,4	61 876	1
27 032	22,0	59 590	598	17,5	1 047	27 630	21,9	60 637	2
90	20,3	183	6	19,2	12	96	20,3	195	3
62	15,2	94	9	12,5	11	71	14,8	105	4
5 128	21,0	10 789	242	15,0	362	5 370	20,8	11 151	5
7 367	18,5	13 645	266	12,7	339	7 633	18,3	13 984	6
3	20,0	6	-	-	-	3	20,0	6	7
3	18,8	6	-	-	-	3	18,8	6	8
4 099	17,9	7 347	31	15,5	48	4 130	17,9	7 395	9
6 151	15,4	9 463	65	13,8	90	6 216	15,4	9 553	10
2 043	18,9	3 862	40	15,8	63	2 083	18,8	3 925	11
2 582	18,2	4 706	151	17,4	263	2 733	18,2	4 969	12
956	21,1	2 013	59	14,8	87	1 015	20,7	2 100	13
872	18,7	1 627	50	14,0	70	922	18,4	1 697	14
1 474	19,3	2 850	73	17,0	124	1 547	19,2	2 974	15
1 836	18,9	3 468	90	15,2	137	1 926	18,7	3 605	16
5 969	20,6	12 307	354	16,7	591	6 323	20,4	12 898	17
5 787	19,6	11 328	297	16,0	475	6 084	19,4	11 803	18
73	16,3	119	14	14,8	21	87	16,1	140	19
92	17,1	157	15	14,6	22	107	16,7	179	20
0	.	.	-	-	-	0	.	.	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
45 689	21,9	100 210	1 417	17,3	2 450	47 106	21,8	102 660	23
51 784	20,1	104 084	1 541	15,9	2 454	53 325	20,0	106 538	24